



Der fliegende Uropa

Klick. Der Gurt ist geschlossen, die Beine sind verstaut, das Mikrofon des Headsets am Kopf in eine plausible Position gebracht. Vom Tower kommt die Freigabe zum Start für Richard Neuhold aus Hainburg.

TEXT + FOTOS:
Bernhard Noll

Das sonore Brummen des Motors wird eindringlich lauter, das Flugzeug setzt sich in Bewegung, rollt zur Piste. Nach dem letzten Check beschleunigt die Maschine rasant. Wenige Augenblicke später heben wir ab. Unter uns zieht die Landschaft vorbei, wir gewinnen rasch an Höhe.

Richard Neuhold steuert Richtung Donau, entlang dem Rücken des Hundsheimer Berges. Auf der Donau begegnen einander gerade zwei Ausflugschiffe, ein Stück weiter ist das Tragflügelboot „Twin City Liner“ deutlich zu erkennen. Als wir Hainburg überfliegen, zeigt Richard auf einen großen, auffälligen Gebäudekomplex direkt am Fluss. „Die Tabakregie, wo ich gearbeitet habe“, tönt es aus dem Kopfhörer. Hier war der gebürtige Hainburger von 1949 bis zu seiner Pension tätig; als Oberwerkmeister der späteren Austria-Tabak-Werke war er für die Zigarettenproduktion - rund 8.000 Zigaretten pro Minute - verantwortlich.

Obwohl es zu seinem Job gehörte, Probe zu rauchen, ist der leidenschaftliche Sportler niemals guter Kunde des eigenen Dienstgebers geworden.

Nachdem wir den Braunsberg überflogen haben, zeigt mein Pilot mit der Hand auf eine vage Silhouette typischer Betonplattenbauten. „Dort drüben können Sie bereits Bratislava sehen“, vernehme ich aus dem metallisch krächzenden Kopfhörer. Richard könnte mir vermutlich über jedes Kirchlein, das von oben zu erspähen ist, etwas erzählen. Er kennt die Gegend rund um „seinen“ Flugplatz, das „Airfield Spitzerberg“, in- und auswendig. Tausende Flüge haben ihn in den letzten 50 Jahren hier über fast jedes Dorf geführt. Als Fluglehrer ist Richard Neuhold in vielen Jahren zu mehr Starts und Landungen gekommen als ein Airline-Kapitän. Ein Blick in das persönliche Flugbuch dokumentiert bis zu 1.000 Starts innerhalb eines Jahres!